

„Kooperationsraum Bruchköbel / Nidderau“ startet ab Januar



Pfarrerin Christine Binder, Roßdorf



Pfarrerin Ulrike Stellmacher, Bruchköbelf



Pfarrerin Stephanie Stracke, Eichen

Die Kirche wird kleiner – das ist eine Tatsache, mit der wir umgehen müssen. Die Hauptgründe dafür sind bekannt: demographischer Wandel (mehr Todesfälle als Geburten), die nachlassende Bereitschaft zur Taufe sowie die Austritte vor allem jener Mitglieder, die Kirchensteuer zahlen. (Was nicht jeder weiß: Sie machen nur etwa ein Drittel aller Kirchenmitglieder aus – Nichtverdiener, Kinder, Rentner und andere zahlen keinen Pflichtbeitrag, sondern werden über die Verdiener mitfinanziert.) Auf der anderen Seite steigen aber Personal- und Sachkosten.

Was bedeutet das für uns als evangelische Kirche in der Region?

Zweierlei: Vor allem wollen wir weiterhin eine fröhliche, einladende und profilierte Arbeit vor Ort tun. Wir, das sind die neun Pfarrerninnen und Pfarrer, deren Bilder Sie hier sehen, sowie hunderte Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden Bruchköbel, Eichen und Erbstadt, Heldenbergen, Issigheim, Ostheim, Roßdorf und Windecken. Wir möchten dafür einstehen, dass das Evangelium eine befreiende und rettende Botschaft ist, die jeder Mensch braucht und hören soll.



Pfarrerin Simone Heider-Geiß,
und
Pfarrer Markus Heider,
Heldenbergen



Zum anderen aber müssen wir auch strukturell reagieren. Dazu hat die Landeskirche die Bildung sogenannter „Kooperationsräume“ vorgegeben. Im Kirchenkreis Hanau haben wir vier solcher Räume gegründet. Der Raum Bruchköbel-Nidderau verfügt derzeit (Änderungen vorbehalten) über insgesamt 8,5 Pfarrstellen, von denen Windecken derzeit nicht besetzt ist. Im Kooperationsraum verpflichten wir uns zu regelmäßigen Absprachen, zu verbindlichen Vertretungen bei Vakanzen sowie zu gemeinsamen Gottesdiensten.

Vieles davon geschieht ohnehin bereits; für Sie in den Gemeinden wird sich auf den ersten Blick nichts ändern. *Es kann aber sein, dass künftig öfters ein Gesicht aus der Nachbargemeinde auf der Kanzel auftaucht oder dass in der eigenen Gemeinde der ein oder andere Dienst eingeschränkt werden muss, weil der Bedarf an anderer Stelle größer ist. Wir möchten diese Herausforderungen gemeinsam angehen und freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!*

Ihre Pfarrerninnen und Pfarrer

Im Kooperationsraum Bruchköbel-Nidderau



Pfarrer Jürgen Mankel,
Bruchköbel



Pfarrer Dr. Martin Abraham, Bruchköbel



Pfarrer Dr. Burkhard zu Dörnberg, Issigheim



Pfarrer Dr. Lukas Ohly, Ostheim